



Mathematik mit allen Sinnen: Schmackhaftes Teilen

Nachdem die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klasse über Wochen hinweg am Einmaleins gearbeitet hatten, war es Zeit für das neue Thema „Division“.

In einer ersten Einheit erhielt jede Tischgruppe je 24 Kaubonbons. Die Aufgabe lautete, die Bonbons gerecht unter allen Kindern der Tischgruppe zu verteilen. An den Tischgruppen sitzen jeweils 4 oder 6 Kinder. So wurden zunächst verschiedene Taktiken besprochen, wie man die Bonbons verteilen könne. Von „alle nehmen sich gleichzeitig was weg“ bis hin zu „einer geht im Kreis und teilt jedem nacheinander immer ein Bonbon aus“ waren viele Vorschläge vertreten. Diese wurden dann mit der Klasse besprochen und bewertet. Letztendlich entschied sich jede Gruppe für ihren Weg, verteilte die Bonbons und erklärte im Anschluss, zu welchem Ergebnis sie kamen und wie gut ihr Verteilmodus geklappt hatte.

Der Fairness wegen durften am Ende der Stunde alle Kinder 4 Bonbons behalten. Selbst die Kinder der Gruppe, die krankheitsbedingt ihre 24 Bonbons nur auf 3 Kinder aufgeteilt hatten, passten sich ohne Murren an. Eine schöne Geste!

Ein paar Unterrichtsstunden später wurde es erneut spannend: Jede Gruppe erhielt eine Tüte „Gummibärchen“. Von Hasen über Lamas bis zu sauren Herzen war alles vertreten. Auch hier lautete die Aufgabe: Verteilt gerecht!

Schnell wurden die Leckereien nachgezählt, um die passende Geteiltaufgabe zu finden. Doch – oh nein – es ging nicht auf! Was nun? Damit es am Ende gerecht bleibt, war klar: da bleibt etwas übrig! Ein Rest!



Die Kinder suchten das nächstkleinere Vielfache oder verteilten einfach, um zu sehen, wie oft allen Kindern der Gruppe ein Gummiteilchen ausgeteilt werden könne. Anschließend wurde hier und da zur Kontrolle nochmal nachgerechnet.

Eine Gruppe mit starken Rechnern musste sogar erst einmal ihre große Stückzahl (98) in kleinere Einheiten zerlegen (60 und 38), die dann wiederum durch die 6 Kinder der Gruppe geteilt werden konnte. Da rauchten die Köpfe!

Bevor die köstlichen Leckerein verspeist werden durften, stellte jede Gruppe mit einem Plakat seine Anzahl und die Berechnung der Zerlegung vor.

Interessant war, dass überall ein Rest blieb. So ist das eben häufig im Alltag! Natürlich wurden auch gleich Geschichten geteilt, die genau solche Sachverhalte beim Teilen unter Geschwistern beschrieben, und mögliche Lösungsansätze empfohlen. Klar, im echten Leben lässt man keine Süßigkeiten übrig! Die bekommen entweder die Eltern oder sie werden gerecht zerschnitten und aufgeteilt.

Trotz des verlockenden Anblicks und des leckeren Geruchs warteten trotzdem alle, bis die Matheprofis die Gesamtstückzahlen der einzelnen Sorten durch die Gesamtzahl der Kinder in der Klasse geteilt hatten. Am Ende bekam jedes Kind ein Lama, einen Hasen, ein Yoghurt-Gum und vier saure Herzen.

Das war eine leckere Mathestunde!

Und das Beste: wir haben ja noch eine Tüte mit dem Rest!





Wir haben 98 Stück
Wir teilen durch 6

$$98 : 6 = 16 \text{ Rest } 2 \text{ Stück}$$



Wir haben 23 Alpaks.
Wir sind 4 Kinder am Tisch

$$23 : 4 = 5 \text{ Rest } 3$$



Wir haben 34 Stück.
34 : 6 = 5 R 4
Wir sind 6 Kinder
und jeweils 6 Eier und Hafer
ca. 5 Aufkleber

$$34 : 6 = 5 R 4$$




Wir sind 6 Personen und wir
haben 25 Gumbürchen.

Unter MASKOTCHEN



$$25 : 6 = 4 \text{ Rest } 1$$